



## 1. Allgemeines

Bitte beachten Sie, dass die formalen Kriterien (insbesondere die Abkürzungs- und Zitierweise) einen Teil der wissenschaftlichen Leistung darstellen und somit **Auswirkungen auf die Benotung** haben.

## 2. Konzept

Das Konzept besteht aus der Gliederung und dem Literaturverzeichnis. Daraus sollten sich der Aufbau sowie die verwendete Literatur erkennen lassen.

## 3. Umfang von wissenschaftlichen Arbeiten

- Erforderlich sind mind 50.000 Zeichen (inkl Leerzeichen und Fußnoten),
- das entspricht etwa 25 **Textseiten**,
- Verzeichnisse + Anhänge werden nicht hinzugezählt.

## 4. Format

Die wissenschaftliche Arbeit ist im Papierformat DIN A4 zu erstellen.

Folgende Formatvorlagen sind zu verwenden:

### 4.1 Zeichen

Schriftart: **Times New Roman 12 pt**  
Zeilenabstand: **1,5 Zeilen**

### 4.2 Absatz

Absatz: **Leerzeile (= Zeilenschaltung vor jedem neuen Absatz)**  
Textausrichtung: **Blocksatz**

### 4.3 Fußnoten

Schriftart: **Times New Roman 10**  
Laufweite: **Standard**  
Zeilenabstand: **1,0 Zeilen**

## 5. Aufbau

Die einzelnen Punkte Ihrer Arbeit sowie der Text sollten in einheitlicher Weise nummeriert und wie folgt gegliedert sein:

- Titelblatt (besteht aus: Thema, Name des Verfassers, Matrikelnummer, Lehrveranstaltungsnummer, LV-Leiter, LV-Semester + Datum)
- Inhaltsverzeichnis
- (Abkürzungsverzeichnis)
- Einleitung
- Hauptteil
- Resümee
- Quellenverzeichnis (besteht aus Literaturverzeichnis, Entscheidungssammlung + Abbildungsverzeichnis)

### 5.1 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis soll dem Leser einen **schnellen Überblick** über das Thema und den Aufbau verschaffen. Linksbündig befindet sich die Nummerierung samt Überschrift, rechtsbündig die Seitenzahl. Unterüberschriften sind einzurücken, sofern es die Länge und Anzahl derselben zulassen. Beispiel:

1. Steuern.....	1
1.1 Einkommensteuer .....	5
1.1.1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft.....	13
1.1.2 Einkünfte aus selbständiger Arbeit .....	15
1.1.3 Sonstiges .....	17
1.2 Körperschaftsteuer.....	18
1.3 Umsatzsteuer .....	20
2. Gebühren, Beiträge.....	24

### 5.2 Abbildungen und Tabellen

Im Text ist auf verwendete Abbildungen und Tabellen zu verweisen. Diese sind mit (falls vorhanden) einer Quellenangabe **fortlaufend zu nummerieren** und mit **Untertitel** zu versehen. Die gewählten Untertitel sind einschließlich der Nummerierung in das **Abbildungsverzeichnis bzw Tabellenverzeichnis** zu übernehmen.

## 6. Abkürzungsregeln und Zitierweise

Abkürzungen und Zitate müssen nach den **AZR** (*Friedl/Loebenstein*, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtsprache und europarechtlicher Rechtsquellen<sup>7</sup> [2012] Manz, Wien) vorgenommen werden. In der gesamten wissenschaftlichen Arbeit muss einheitlich zitiert werden.

### 6.1 Zitierfähigkeit

Die verwendete Literatur soll die **wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten** zum Thema enthalten. Das sind Kommentare, Monographien und wissenschaftliche Aufsätze aus Fachzeitschriften oder Sammelwerken. **Vorlesungs- sowie Vortragsmitschriften** sind generell **nicht zitierfähig**, weil Zitate in dieser Form nicht überprüfbar sind.

**Skripten, allgemeine Lexika („Brockhaus“), Zeitungsartikel** etc gelten nicht als wissenschaftliche Arbeiten und sind daher **in aller Regel nicht zu zitieren**; Ausnahmen sind bspw eine besondere Formulierung, oÄ. Gleiches gilt für Zitierungen aus dem Internet, so gelten insbesondere Beiträge aus „Wikipedia“ nicht als wissenschaftliche, zitierbare Beiträge.

### 6.2 Die wichtigsten Zitierregeln

- Fußnoten beginnen mit **Großbuchstaben** und enden mit einem **Punkt**.
- Mehrere Literaturangaben in einer Fußnote sind durch einen **Strichpunkt** zu trennen.
- Ist für Werke ein **Zitiervorschlag** vorhanden, dann sollte dieser verwendet werden.
- Name des zitierten **Autors** kursiv, Vorname nur bei Verwechslungsgefahr; mehrere Autoren durch Schrägstriche voneinander trennen, Bindestrich nur bei Doppelnamen (zB *Doralt/Ruppe*, aber: *Mayer-Maly*).
- Bei Zitaten aus Büchern oder Lehrbüchern ist die zitierte Auflage anzugeben.
- **Wörtliche Zitate** müssen kursiv unter Angabe der Quelle zwischen Anführungszeichen **exakt** wiedergegeben werden (eventuell mit Fehlern und in alter Rechtschreibung; Auslassungen durch den Autor sind kenntlich zu machen [...]).

### 6.3 Beispielsammlung

Beispiele für das Zitieren von...	Fußnotenzitat	Erstzitat sowie Zitat im Literaturverzeichnis
<b>Büchern</b>	<i>Kirchmayr</i> , Beteiligungserträge, Seite.	<i>Kirchmayr</i> , Besteuerung von Beteiligungserträgen, Wien 2004.
<b>Zeitschriftenbeiträgen</b>	<i>Kirchmayr</i> , RdW 2004, 640.	<i>Kirchmayr</i> , Indexanleihen als ausländischer Investmentfonds? RdW 2004, 640.
<b>Kommentaren</b>	<i>Doralt</i> , EStG <sup>10</sup> , § 19 Tz 1. <i>Doralt/Mayr</i> , EStG <sup>13</sup> , § 6 Tz 1. <i>Kirchmayr</i> in <i>Doralt/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i> , EStG <sup>17</sup> , § 27 Tz 1.	<i>Doralt</i> , Einkommensteuergesetz – Kommentar (Loseblatt) bzw <i>Doralt/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i> , Einkommensteuergesetz – Kommentar (Loseblatt).
<b>Sammelwerken oder Herausgeberschaften</b>	<i>Tanzer</i> in FS <i>Doralt</i> , Seite.	<i>Tanzer</i> , Steuerrechtliche Gewinnermittlung und Rechnungslegung nach dem UGB, in <i>Beiser/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i> (Hrsg), Ertragsteuern in Wissenschaft und Praxis, FS <i>Doralt</i> (2007) 431.
<b>Entscheidungen</b>	VwGH 23.7.1997, 95/13/0506 (ggf um Fundstelle zu ergänzen). EuGH 15.7.2004, Rs C-315/02, Lenz, Slg 2004, I-7063.	
<b>BGBI</b>	BGBI 1996/43; ab 1997 in drei Teilen: BGBI I 2002/100, BGBI II 1998/23.	
<b>Erlässen</b>	EStR 2000 Rz 6447. UStR 2000 Rz 706.	

- **Folgeseiten** sind mit „f“ bzw „ff“ zitieren.
- **Abkürzungen** (im Einzelnen nach den AZR) erfolgen ohne Punkt (zB, vgl, Abs, Art, Z, BGBI, Rn, Rz, etc).
- Anmerkung: für das Zitieren von **Zeitschriftenbeiträgen**:

Manche Zeitschriften (RdW, ÖStZ, ...) haben zwei Fundstellenangaben. Einerseits die Artikelnummer (zB ÖStZ 2015/568) und andererseits die Seitenzahl (zB ÖStZ 2015, 455). In beiden Fällen ist derselbe Artikel gemeint, als Fundstelle ist aber **immer die Seitenzahl zu zitieren**. Auf der genannten Seite beginnt der Beitrag; soll jedoch eine bestimmte Seite zitiert werden, dann wird diese in Klammer gesetzt; zB *Mayr*, RdW 2015, 189 (194).

## 7. Literatur

Die Ausführungen in der Arbeit sind zu belegen, insbesondere durch Kommentare, Aufsätze, Fachbücher und Entscheidungen. Nachfolgend finden Sie eine Aufzählung der wichtigsten Standardkommentare, die in der jeweils aktuellen Auflage/Lieferung heranzuziehen sind.

<b>STANDARDKOMMENTARE ÖSTERREICH</b>	
<b>ESt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Baldauf/Kanduth-Kristen/Laudacher/Lenneis/Marschner</i>, Jakom EStG</li> <li>• <i>Doralt/Kirchmayr/Mayr/Zorn</i>, EStG</li> <li>• <i>Hofstätter/Reichel</i>, EStG</li> <li>• <i>Quantschnigg/Schuch</i>, ESt-Handbuch</li> <li>• <i>Wiesner/Grabner/Wanke</i>, EStG</li> </ul>
<b>KSt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Achatz/Kirchmayr</i>, Körperschaftsteuergesetz</li> <li>• <i>Lang/Schuch/Staringer</i>, Körperschaftsteuergesetz</li> <li>• <i>Quantschnigg/Renner/Schellmann/Stöger/Vock</i>, Die Körperschaftsteuer 1998</li> <li>• <i>Wiesner/Kirchmayr/Mayr</i>, Gruppenbesteuerung Praxiskommentar</li> <li>• <i>Wiesner/Schneider/Spanbauer/Kohler</i>, KStG 1988</li> </ul>
<b>USt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berger/Bürgler/Kanduth-Kristen/Wakounig</i>, UStG-ON</li> <li>• <i>Kolacny/Caganek</i>, UStG</li> <li>• <i>Mayr/Ungericht</i>, UStG</li> <li>• <i>Melhardt/Tumpel</i>, UStG</li> <li>• <i>Ruppe/Achatz</i>, UStG</li> <li>• <i>Scheiner/Kolacny/Caganek</i>, Mehrwertsteuer UStG 1994</li> </ul>
<b>BAO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ellinger/Sutter/Urtz</i>, BAO</li> <li>• <i>Stoll</i>, BAO-Kommentar</li> <li>• <i>Ritz</i>, BAO</li> <li>• <i>Tanzer/Unger</i>, BAO 2014/15</li> </ul>
<b>Internat. SteuerR</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wassermeyer</i>, Doppelbesteuerung</li> <li>• <i>Loukota/Jirousek</i>, Internationales Steuerrecht</li> </ul>
<b>UGB</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hirschler</i>, Bilanzrecht</li> <li>• <i>Straube</i>, UGB-Kommentar</li> <li>• <i>Torggler</i>, UGB-Kommentar</li> <li>• <i>Zib/Dellinger</i>, UGB-Kommentar</li> </ul>
<b>FACHZEITSCHRIFTEN (am Institut für Finanzrecht)</b>	
<b>Fachzeitschriften Österreich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AFS – Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht (vormals UFSaktuell)</li> <li>• ARD – Aktuelles Recht zum Dienstverhältnis</li> <li>• BFGjournal (vormals UFSjournal)</li> <li>• ecolex – Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht</li> <li>• FJ – Finanz Journal</li> <li>• GeS – Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht</li> <li>• GesRZ – Der Gesellschafter</li> <li>• ÖStZ – Österreichische Steuerzeitung</li> <li>• ÖZSN – Österreichische Zoll und Steuer Nachrichten</li> <li>• PSR – Die Privatstiftung</li> <li>• RdW – Recht der Wirtschaft</li> <li>• RWZ – Recht und Rechnungswesen</li> <li>• SWI – Steuer und Wirtschaft International</li> <li>• SWK – Steuer- und WirtschaftsKartei</li> <li>• taxlex – Fachzeitschrift für Steuerrecht</li> <li>• WT – Wirtschaftstreuhänder</li> <li>• ZWF – Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzstrafrecht</li> </ul>
<b>Online-Datenbanken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.lexisnexis.at">www.lexisnexis.at</a></li> <li>• <a href="http://www.lindeonline.at">www.lindeonline.at</a></li> <li>• <a href="http://www.rdb.at">www.rdb.at</a></li> </ul>